

(952-1) Nr. 1438.

Erinnerung

an Maria Stopar. Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird der Maria Stopar hiermit erinnert:

Es habe Anton Makar von Winterjanz wider dieselbe die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der auf der Realität sub Rkf.-Nr. 199 ad Herrschaft Weixelberg haftenden Erbschaftsforderung pr. 88 fl. sammt Nebenabzügen sub praes. 19. April 1864, Z. 1438, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. August l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und der Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Sagorj von Littai als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. April 1864.

(953-1) Nr. 1129.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Grundbesitzer und Fleischhauer Johann Sterbenk von Soderschitz.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. März 1864 mit Testament verstorbenen Grundbesizers und Fleischhauers Johann Sterbenk von Soderschitz Haus-Nr. 65 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

den 9. Juli 1864,

früh 10 Uhr, hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. März 1864.

(954-1) Nr. 957.

Erinnerung

an Margareth Terchlan, geborne Sbaschnik, Maria Terchlan, geborne Garnik, Anton Terchlan, Agnes Klun und Mathias Lanko.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht, wird den, unbekanntem Aufenthaltes sich befindlichen Margareth Terchlan, gebornen Sbaschnik, Maria Terchlan, gebornen Garnik, Anton Terchlan, Agnes Klun und Mathias Lanko hiermit erinnert:

Es habe Martin Terchlan von Brückel, Haus-Nr. 30, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der zu Gunsten der obigen noch intabulirten Sapposten pr. 400 fl., 60 fl., 300 fl., 100 fl. und noch 100 fl. B. Z. sub praes. 8. März 1864, Z. 957, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Juli 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Primus Pakisch von Brückel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. März 1864.

(955-1) Nr. 2175.

3. exekutive Feilbietung.

Zur Nachbange zum Edikte vom 4. Februar 1864, Z. 528, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des mj. Jakob Sakraischel von Hitenje gegen Bartholmā Micheliß von Podklanz Haus-Nr. 1, Bestnachfolger des Michaeli Schnitbarßchitz von Oblozhitz peto. 105 fl. öst. W. c. s. c.

am 8. Juni 1864

zur Vornahme der dritten Realfeilbietung der zu Oblozhitz vorkommenden, gerichtlich auf 330 fl. bewertheten Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Mai 1864.

(956-1) Nr. 1246.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Paul Debruz von Seedorf, gegen Agatha Marthinzlitz von Seedorf wegen schuldiger 42 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Egtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rkf.-Nr. 654 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 743 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Juni,

15. Juli und

17. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, u. z. die ersten zwei in der Gerichtskanzlei und die letzte im Orte der Realität in Seedorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. März 1864.

(898-2) Nr. 6038.

Edikt.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach hat wegen dem Johann Pengov schuldiger 109 fl. 90 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der dem Johann Belepizh gehörigen, zu Veisheid liegenden, im Grundbuche Veisheid (St. Peter) sub Urb.-Nr. 33jd, Rkf. 16je vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl bewertheten Haus- und Wiesenrealität bewilliget, und deren Vornahme auf den

8. Juni,

9. Juli und

10. August l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 25. April 1864.

(901-2) Nr. 5838.

Amortisirungseinleitung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des in Verlust gerathenen, auf den Namen Franz Schiller lautenden Sparkassabüchels Nr. 39504 pr. 55 fl. 73 kr. ö. W., bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf was immer für einen Anspruch

stellen zu können vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche so gewiß

binnen 6 Monaten

hieramts anzumelden und darzuthun, als widrigens obiges Büchel über weiteres Ansuchen als wirkungslos und nichtig erklärt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. April 1864.

(909-2) Nr. 997.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. August Paulin zu Thurnamhart, als Kurator der Dvornik'schen Pupillen von Goriza, gegen Anton Jalooviz von Schutna, die mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 9. März 1864 Z. 697, auf den 15. April l. J. angeordnete dritte Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg-Nr. 283j2 vorkommenden Vergrealität auf den

3. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 15. April 1864.

(844-3) Nr. 256.

Erinnerung

an Josef, Mathias, Maria und Anna Ruß, an Anton Kaselitz und deren unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird den Josef, Mathias, Maria und Anna Ruß von Artischavas und Anton Kaselitz von ebendort, derzeit alle unbekanntem Aufenthaltes, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Theresia Ruß, verehelichte Boch von Brattenza Haus-Nr. 5, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung folgender, seit mehr als 30 Jahren intabulirten Forderungen, als:

a) der für die mj. Anton Ruß'schen Pupillen Namens Josef, Mathias, Maria und Anna Ruß seit 24. April 1807, für die väterlich Anton Ruß'sche Erbschaft im Gesamtbetrage pr. 1753, fl 3 1/2 kr. nebst 5% Zinsen intabulirte Schuldschein vom 4. Februar 1807, und

b) der für Anton Kaselitz von Artischavas seit 16. März 1830 ob des Betrages pr. 134 fl. intabulirte Schuldschein vom 23. Juni 1829,

sub praes. 6. Februar 1864, Z. 256, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juli 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. März 1864.

(856-3) Nr. 1662.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Kerfovizh, Vormund der mj. Agnes und Helena Kristanitsch und der Maria Benitsch die Realisation der vorhin dem Mathias Benitsch gehörig gewesenenen, zu Abel Haus-Nr. 15 gelegenen, im Grundbuche Tom. III., Fol. 320 ad Herrschaft Kostel vorkommenden Realität laut Lizitationsprotokolls vom 18. November 1856, Z. 7983, vom Andreas Zurl von Abel um den Meistbot pr. 397 fl. er-

standenen 1/8 Urb.-Stube wegen nicht zu gehaltener Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erhebers bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

7. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Amtsstize mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. April 1864.

(862-3) Nr. 1467.

Erinnerung

an die Verlassenschaft der verstorbenen Magdalena Kralter von Altfriesach.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Verlassenschaft der verstorbenen Magdalena Kralter von Altfriesach hiermit erinnert:

Es habe Mathias Hiris von Oberrn wider dieselbe die Klage auf Zahlung 342 fl. 11 kr. öst. Währ. c. s. c., sub praes. 29. März 1864, Z. 1467, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Michael Weiß von Altfriesach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. März 1864.

(884-3) Nr. 3971.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der mj. Albalberta und Albin Semen, durch ihren Vater und gesetzlichen Vertreter Herrn Ludwig Semen in Gurkfeld, gegen Anton Kauschel von Studenz wegen, aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1843, Z. 106, schuldiger 840 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Egtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3703 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. März,

7. April und

9. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. Dezember 1863.

Nr. 1289.

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers wird die mit Bescheid vom 2. März d. J., Nr. 604, auf den

9. Mai 1864

angeordnete exekutive 3. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität mit Vertheilung des Ortes und der Stunde auf den

6. Juni d. J.

übertragen und hievon beide Theile verständigt.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Mai 1864.

(940-3)

Nr. 827.

Erinnerung

an Herrn Julius Baron v. Borsch.
 Von Seite des gefertigten k. k. Kreisgerichtes wird dem Herrn Julius Baron von Borsch, gewesenen Besitzer der dießkreisigen landtäfelichen Güter Pletterjach und Gallhof, mittelst gegenwärtigen Ediktes hiemit erinnert, daß man in der Exekutionssache des Hrn. Dr. Suppan von Laibach wider ihn pto. 158 fl. 60 kr. österr. Währ. c. s. c., eine Tagfagung auf den

20. Mai d. J.,

um 9 Uhr früh, vor diesem Gerichte angeordnet, und für ihn ob seines unbekanntes Aufenthaltes den hiesigen Hrn. Gerichtsadvokaten Dr. Skedl als Curator absentis ad actum auf seine Gefahr und Kosten unter Einem aufgestellt habe.

Neustadt am 26. April 1864.

(826-3)

Nr. 1173.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Klinger von Klagenfurt durch Hrn. Dr. Erwein die exekutive 3. Feilbietung der dem Herrn Franz Leopold Ros von Weissenfels gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. 26 kr. bewerteten Fahrnisse, als: Pferde, Hornvieh, Wagen, Meierriehtung, Geräthschaften, Zimmereinrichtung, Uhren, Bettzeug, Bett- und Tischwäsche u. wegen schuldiger 801 fl. 68 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

6. Juni 1864,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte Weissenfels mit dem Beisage angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse bei dieser letzten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 5. April 1864.

(832-3)

Nr. 2029.

Kuratorsbestellung.

Das gefertigte k. k. Bezirksamt, als Gericht, macht bekannt, daß in Folge des erfolgten Ablebens des Oskar von Gromadzky von Unterperau, und da dessen Erben diesem Gerichte unbekannt sind, daß in der Rechtsache des Hrn. Simon Seml von Unterperau wider Oskar von Gromadzky pto. Zahlung von 30 fl. c. s. c. erstoffene dießgerichtliche Urtheil ddo. 6. April 1864, Nr. 1664, dem Hrn. Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Steiu, als denselben aufgestellten Curator ad actum zugestellt wurde, welchem auch alle ferneren in dieser Rechtsache erfließenden Erledigungen zugestellt werden.

Hievon werden die Erben nach Oskar von Gromadzky zur eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit verständigt.
 Stein am 27. April 1864.

(857-3)

Nr. 1813.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Sturm, durch Hrn. Dr. Gaggel von Klagenfurt, gegen Johann Sturm, Besitzer der Bauernhube von Schalkendorf Nr. 13 wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juli 1863, Z. 3894, schuldiger 386 fl. 40 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Tom. II., Fol. 285 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 584 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungs-Tagfagung auf den

7. Juni,

7. Juli und

9. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-

sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. April 1864.

(861-3)

Nr. 1791.

Erinnerung

an Mathias Michitsch, Josef Zekol, Johann Koster, Mathias Georg Stampf und Mathias Tramposch.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Michitsch, Josef Zekol von Göttenitz, Johann Koster von Kofischen, Mathias Georg Stampf und Mathias Tramposch von Göttenitz hiermit erinnert:

Es habe Josef Weber von Göttenitz wider dieselben die Klage auf Löschungsgestaltung mehrerer Sapposten von der Realität Tom. XXIII., Fol. 3196, Rlf. Nr. 2137 zu Göttenitz sub praes. 9. April 1864, Z. 1791, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

18. Juni 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Plösch von Moosch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. April 1864.

(866-3)

Nr. 1383.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Realisation der dem Johann Hiti von Bezage gehörigen Realitäten, daselbst gelegenen Realität Urb.-Nr. 252/246 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg auf Gefahr und Kosten des Erstehers Primus Bezaj von Bezage bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfagung auf den

8. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 688 fl. 40 kr. C. M. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. März 1864.

(930-3)

Nr. 333.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Moriz Schwarz von Märzschlag, gegen Johann Erzhul von Ponique Haus-Nr. 4 wegen, aus dem Vergleiche ddo. 25. Jänner 1859, Z. 56, schuldiger 40 fl. 95 kr. S. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Subrealität in Stunden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagfagungen auf den

31. Mai,

30. Juni und

30. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 31. März 1864.

(938-3)

Nr. 1818.

Dritte exek. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 3. Februar 1864, Z. 571, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache der Katharina Ballenzbich von Triest gegen Anton Merschnit von Emerje Nr. 4, pto. 106 fl. am

18. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 19. April 1864.

(676-4)

Barterzeugungs-Pomade

à Dose fl. 2.60.



Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon fl. 2.10.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blähesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Erfindende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Kommandantenstr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

(2204-7)

Patronisirt durch Privilegien an kaiserl., königl. und fürstlichen Höfen!

Dr. Béringuier's k. k. privil.

Kräuter - Wurzelöl



als ein untrügliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung des menschlichen Haarwuchses bewährt, und wird dasselbe namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen und zu frühzeitige Ergrauen der Haare eingestellt, mit überraschendem Erfolge angewandt. Dr. Béringuier's Kräuter - Wurzel - Oel vrhütet die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit und wird sicherlich jeder distinguirten Toilette zur besondern Zierde gereichen; jede für längeren Gebrauch ausreichende Original-Flasche kostet 1 fl. 3. W.

Haarfärbe - Mittel

(complet im Etui mit den zur Operation nöthigen 2 Bürsten und 2 Schalen à 5 fl. 3. W.)

Von allen Sachverständigen und von sämtlichen Consumenten als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattirungen zu färben, ohne die Haut zu beflecken und Geruch zu hinterlassen; die Anwendung ist leicht und die durch dieses Pigment hergestellten Haarcouleuren höchstnatürlich. Nach erfolgter Färbung, welche durchaus dauerhaft und intensiv ist, kann man sich in gewohnter Weise jeder guten Pomade und jedes reinen Haaröles bedienen.



DR. SUN DE BOUTEMARD'S

aromat. ZAHN - PASTA,

Neue Etiquette in Lila u. Gold

1/1 Päckchen 70 Nkr.
 1/2 Päckchen 35 Nkr.

ein anerkannt zweckmässiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Cultivirung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei Weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.

Registrierte



Schutzmarke.

Prof. Dr. Lindes'

Veget. Stangen - Pomade.

Diese, nach dem zweckmässigsten technisch-chemischen Verfahren mit Sorgfalt aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte Stangen - Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie dieselben geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturglanz und erhöhte Elasticität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

In Original - Stücken à 50 Nkr.

Die sämtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlichst bewährten Specialitäten, sind unter Garantie der Echtheit für Laibach zu den Originalpreisen vorrätlich bei **Johann Kraschowitz und Hoinig & Boschitsch**, sowie auch für Cilli: **Karl Krisper**, Friesach: **Apoth. W. Eichler**, Illir. Feistritz: **Josef Litschan**, Klagenfurt: **Apoth. Alois Maurer** und **Johann Suppan**, Krainburg: **Franz Krisper**, Neustadt: **Apoth. Dom. Rizzoli**, Spital: **B. Max Wallar**, Villach: **Mathias Fürst** und Wippach: **J. N. Dollenz**.

Bals. Oliven - Seife.

Dieses, nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereite **Oliven - Seife** entspricht durch ihre nicht bloß reinigenden, sondern auch Weichheit und Frische bewirkenden Eigenschaften allen, an eine vollkommen gute Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen, und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen werden.

In Original - Päckchen à 35 Nkr.